



Im Slalom fährt es sich am besten

Wirtschaftsinformatik-Student Jens Rohnke ist Wilhelmshavens einziger Slalom-Skateboarder



Besondere Kulisse: Seine Trainingseinheiten absolviert Jens Rohnke mit Blick auf den Ems-Jade-Kanal.

Foto: Moritz Widzowski

Er steht auf dem Board und atmet tief durch. Man sieht ihm an, wie aufgeregt er ist. In seinem Blick liegt pure Konzentration. Dann geht es los. Er startet. Wird schneller und immer schneller ... Jens Rohnke ist Wilhelmshavens einziger Slalom-Skateboarder. In ganz Deutschland gibt es nur rund 300 Menschen, die sein Hobby teilen, erzählt Jens. Vorurteile gegenüber der Skater-Szene stünden vielen Interessenten

im Weg. Jens betont jedoch, dass Skateboarder nur selten dem Klischee entsprechen. „Alle denken immer, Skateboarder würden nur Jogginghosen tragen und Drogen nehmen. Ich spreche aus Erfahrung: Dem ist nicht so“, betont er. Aber was macht man denn nun genau beim Slalom-Skateboarden? Vom allseits bekannten Skateboarden unterscheidet es sich vor allem durch das Board, das voll-

kommen steif ist. Normale Boards sind aus Holz und gehen nach. Slalom-Skateboards werden mit einem Kunststoffkern verstärkt, sodass keine einzige Bewegung mehr zugelassen wird. Außerdem gibt man beim Slalom-Skateboarden keinen Schwung mit dem Fuß, sondern erzeugt durch eine Pendelbewegung des kompletten Körpers Geschwindigkeit. Genau das ist es auch, was das Slalom-Skaten aus-

macht: Rasant an Fahrt aufnehmen und die anderen in puncto Schnelligkeit toppen. Es ist außerdem ein Hobby, bei dem man die Welt sieht. Da es in Deutschland so wenig aktive Sportler gibt, muss man zu Wettkämpfen oft weite Wege in Kauf nehmen. Zwar gibt es auch in Deutschland Meisterschaften, jedoch ist der Sport eher im Ausland bekannt. In den USA und Australien gibt es regelmäßig Wettkämpfe und die WM fin-

det 2016 in Riga statt. Internationalität und weltweite Vernetzung haben somit eine große Bedeutung. Auch für Jens, der zwar noch nicht im Ausland war, aber durchaus darauf hinarbeitet. Das Slalom-Skateboarden hat er vor vier Jahren für sich entdeckt. „Mir gefällt es vor allem, wie die Leute miteinander umgehen. Es ist schon was Besonderes, wenn dich der Weltmeister ganz lässig mit einem Handschlag begrüßt“, so Jens. Pasziert ist ihm das vor drei Jahren, als er Dominik Kowalski, den Weltmeister von 2008, in Hamburg traf. „Das war echt eine tolle Erfahrung“, schwärmt Jens. Er wünscht sich, dass auch andere dem Sport eine Chance geben. Man müsse einmal auf dem Board stehen, um fühlen zu können, was den Sport so einzigartig macht. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich bei der International Slalom Skateboarding Association (ISSA) unter www.slalomskateboarder.com informieren. (ng)

02

mittendrin

04

drumherum

08

lebensart

10

menschen

Die Kita Jade-Campus wird drei Jahre alt. Doch was hat sich in den Jahren des Bestehens bisher getan?

Im WG-Leben kann es zu allerlei Konflikten kommen. Unser Redakteur zeigt euch Lösungsansätze.

Wenn es neben Bier auch Rollenspiele gibt, dann können wir euch keine normale Kneipe präsentieren.

Gedichte sind weit mehr als nur Texte. Wir haben jemanden gefunden, für den sie Hoffnung bedeuten.



Wisst ihr noch?

Bei Artikeln mit diesem Symbol findet ihr weitere Inhalte unter www.jade-impuls.de

Kita „Jade-Campus“ feiert dritten Geburtstag

Kinder gestalten mit Fingerfarbe und Wachsmalstiften den Titelbanner der aktuellen jade.impuls

In den strahlenden Augen der Kinder der Kindertagesstätte „Jade-Campus“ ist die Freude beim üblichen Morgenkreis nicht zu übersehen. Sie singen, tanzen, spielen und reden gemeinsam. Dieses Ritual ist genauso alt wie die Kita am Campus der Jade Hochschule selbst.

Mit dem Ziel, Studium und Kind zu vereinbaren, wurde die Kita vom Studentenwerk ins Leben gerufen und feiert nun dreijähriges Bestehen. Seit der ersten Stunde dabei ist Leiterin Anke Degner. Sie erinnert sich gut an die Anfangszeit, in der nicht immer alles glatt lief. So diente das BAföG-Amt zeitweise als provisorischer Arbeitsplatz für Anmeldegespräche mit den Eltern und Auswahlgespräche mit dem zukünftigen Personal. Degner teilte sich einen Schreibtisch mit einer Kollegin des BAföG-Amts. Im April 2013 schließlich konnten die Pforten der Kita mit eigenen Büros geöffnet werden. Bei der

Eröffnungsfeier sang das Team rund um Leiterin Degner ein Kinderlied, in dem es in der ersten Strophe heißt: „Sind so kleine Hände, winz'ge Finger dran. Darf man nie drauf schlagen, die zerbrechen dann.“ Laut Degner sage allein diese Strophe viel über die Arbeit einer Kita aus. „Wir wollen den Kindern einen Raum schaffen, wo sie sich frei entfalten können, ohne dass

ihnen etwas verboten wird.“ Auch die Redaktion der jade.impuls ist der Meinung, dass mit den kleinen Händen kräftig gemalt werden sollte und ließ die Kleinen den Kopfbereich unserer aktuellen Ausgabe kreieren. Mit großem Erfolg, wie ihr sehen könnt.

Derzeit werden 45 Kinder zwischen drei und sechs Jahren, mit eigenem Schlafplatz in der Kita, jeweils in den drei Gruppen „Jade-Matscher“, „Jade-Rocker“ und „Jade-Strolche“ von zwei Pädagoginnen und einer Ausbildungskraft be-



Malkittel an, Hand in den Farbbehälter und dann aufs Blatt getupft.

Foto: Moritz Widzowski

treut. Seit anderhalb Jahren gibt es diese zusätzliche Arbeitskraft. Die Verstärkung durch eine weitere Fachkraft ermögliche eine noch bessere Betreuung der Kinder. Trotz langer Warteliste ist in naher Zukunft keine Ausweitung der Kita geplant.

Das Besondere an dieser kleinen Gruppe sei die familiäre Atmosphäre und die freundschaftliche Beziehung zu den Eltern, findet Leiterin Degner. So kommunizieren Pädagoginnen und Eltern über die Nachrichtenplattform Whats-

App. Seit Herbst 2015 gibt es einen Förderverein, der von zwei Elternteilen mit dem Ziel, Spenden zu generieren, gegründet worden ist. Mit dem Geld will der Förderverein das Außengelände der Kita verschönern. Dafür ist demnächst die Teilnahme am Gorch-Fock-Lauf geplant. Auf Grund der hohen Nachfrage seitens der Studenten mit Kind können seit diesem Semester erstmals nur noch Anmeldungen von Angehörigen der Hochschule berücksichtigt werden.

Das Studentenwerk legt den Schwerpunkt auf den Bereich der Kinderbetreuung. Laut der Pressesprecherin des Studentenwerkes Oldenburg Lena Habermann bietet man von allen deutschen Studentenwerken inzwischen die höchste Betreuungsquote, das heißt die meisten Kitaplätze in Relation zur Studierendenzahl.

Degners Wunsch für die Zukunft: „Ich hoffe, dass die Kita weiter dazu beiträgt, Kinder und Studium miteinander vereinbaren zu können.“ (sis)

anzeige

- Stadtrundfahrten
- Ausflugsverkehr
- Studienfahrten
- Omnibusvermietung
- Eigenes Reiseprogramm
- Überlandlinie WHV-Wiesmoor
- Jade Express Linie nach Bremerhaven



...am besten fahren Sie mit uns!

26386 Wilhelmshaven
Dodoweg 3
Tel. 0 44 21 / 8 43 60
Fax 0 44 21 / 8 72 39
www.fass-reisen.de



Profis in der Freizeit

Uwe Nehls: Radeln, Rudern, Rollern

Den Hochschulalltag verbringen Professoren und Studenten gleichermaßen hauptsächlich im Sitzen. Als Ausgleich nutzt Prof. Dr. Uwe Nehls (Wirtschaftsingenieurwesen) seine Freizeit deshalb vor allem, um körperlich aktiv zu werden, radelt morgens vom Bahnhof zur Hochschule und fährt auch mal an den Strand zum Surfen: „Es kommt für mich nicht in Frage, ein Hobby zu betreiben, das ausschließlich mit Ruhe

einhergeht“, betont er. Besonders tragisch ist es für ihn deshalb, dass er momentan am Arm verletzt und seine Bewegung damit eingeschränkt ist. Doch Nehls hat ein zweites Hobby: Oldtimer - ein Heinkel Tourist Motorroller ist sein ganzer Stolz. Den hegt und pflegt er seit über 30 Jahren: „Die Wartung mache ich komplett selbst, da lasse ich keinen anderen ran“, lacht er. Es kommt also auch in der Freizeit ein Stück vom Wirtschaftsingenieur durch. (hmu)

Der große Jade-Hochschule-Gremienguide

Wer tut hier eigentlich was und wie setzen sich die Instanzen der Hochschulpolitik zusammen?

An der Jade Hochschule gibt es fünf studentische Gremien: den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), die Fachschaftsräte (FSR), das Studierendenparlament (StuPa) sowie als teilweise studentisch besetzte Hochschulgremien den Senat und die Fachbereichsräte (FBR).

„Die Mitarbeit im **Senat** bedeutet Mitbestimmung auf höchster Ebene der Hochschulpolitik“, erklärt Hannah Schneider, die als studentisches Mitglied den Studienstandort Wilhelmshaven vertritt. Dies beschreibt die Aufgaben des Senats: Dieser ist zum Beispiel an der Berufung

von Professoren beteiligt. Das **StuPa** ist das Beschlussorgan der Studentenschaft. Es wählt u. a. die Referate des AStAs und beschließt auch dessen Haushalt.

Für organisatorische Belange des Fachbereichs ist der **FBR** zuständig. Er kümmert sich unter anderem um die Verteilung von Finanzmitteln und die Koordination von Lehrveranstaltungen. Zudem wählt er den Dekan.

Der **AStA** besteht aus 20 Referaten, jedes Referat hat ein Fachgebiet. Der AStA organisiert nicht nur Events, sondern berät auch Studierende in allen Fragen und Themen rund ums Studium.



Shirak Mirzarkhan-Saky (links) berät als AStA-Mitglied zu Fragen des Studiums. Foto: Julia Belculfine

Auch die **FSR** beraten Studenten, jedoch nur in Belangen des jeweiligen Fachbe-

reichs. Dies können beispielsweise Probleme mit Dozenten oder Fragen zu Mo-

dulen sein, aber auch Ideen für das Miteinander im Fachbereich. (jb)

Im Tandem Sprachen lernen

Programm des International Office vereint Kulturen

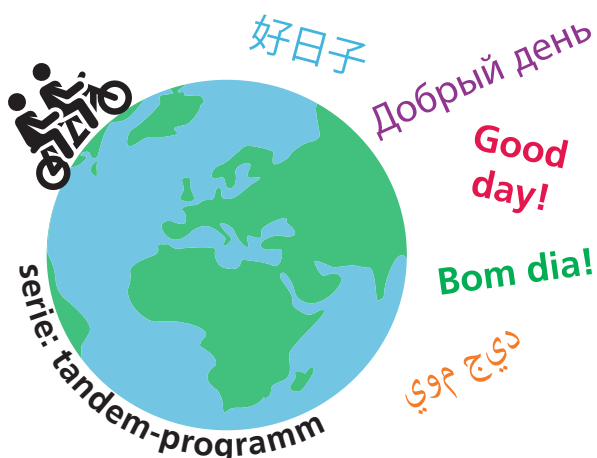
Auch zu diesem Semesterbeginn kam wieder eine Vielzahl von Austauschstudenten an die Jade Hochschule. Wer neue Sprachen und Kulturen kennenlernen möchte, muss aber nicht gleich ein Auslandssemester absolvieren. Das Tandem-Programm des International Office bietet Studenten die Möglichkeit, Austauschstudenten aus aller Welt kennenzulernen und mit ihnen

gemeinsam eine neue Sprache zu lernen oder bereits bestehende Sprachkenntnisse zu verbessern. Im Tandem lernen Studenten mit unterschiedlichen Muttersprachen jeweils paarweise zusammen. Besondere Grammatikkennt-

nisse oder das Talent, Sprachen zu vermitteln, sind allerdings nicht notwendig. „Es geht in erster Linie um den Austausch“, erzählt Iris Wilters, Mitarbeiterin des Inter-

national Office. Das Tandem-Programm sei kein professioneller Unterricht, denn hier entscheiden die Studenten selbst, was und wann sie lernen wollen. Der brasilianische Austauschstudent Lucas Abbade nimmt seit drei Wochen an dem Programm teil. Während ihm sein Tandempartner Deutsch beibringt, übt er mit seinem Partner Englisch, da er in seiner Heimat bereits als Englischlehrer gearbeitet hat. Dabei unterhalten sie sich über unterschiedliche Themen, die nicht nur das Lernen, sondern auch die Freizeit betreffen.

„Konversation ist am wichtigsten, in normalen Sprachkursen fehlt dafür leider oft die Zeit“, erzählt er. Das Tandem sei daher sehr hilfreich, um Gelerntes besser anwenden zu können. Bei Interesse können sich Studenten in eine Liste im International Office eintragen. (pe)



Kommentar

Laissez-faire adé!

von Hauke van Göns



Es geht um Studienqualitätsmittel, Mitbestimmung in Punkten der Studienordnung - quasi alle Belange der Studenten an der Hochschule. Und dennoch scheint sich niemand für die Gremien und Kommissionen an der Jade Hochschule zu interessieren. Wahlbeteiligungen von knapp mehr als zehn Prozent sprechen eine mehr als deutliche Sprache.

Die Laissez-faire-Attitüde der Studenten spiegelt sich dort ebenfalls wider. „Grundsätzlich kann ich eh nichts ändern, daher interessiert es mich nicht“ – Nur leider ist dies ein Gedanke, der trägt. Für die Gremien ist die Nachricht nach außen klar: Es geht um die direkte Mitbestimmung der Hochschulpolitik.

„Für eine sinnvolle Entscheidungsfindung ist die Expertise der Studenten unbedingt erforderlich.“ Ein Satz von Matthias Kirspel, Leiter der Studienkommission des Fach-

bereichs Wirtschaft, zur Jade.impuls im Juni 2015, der für Gremien genau wie Kommissionen zutreffend ist.

Klar kann man den schwarzen Peter herum schieben und anprangern, dass man nicht ansprechend genug wirkt. Doch ist es dem Studenten als einem mündigen Individuum nicht eine Verpflichtung, für die eigenen Belange einzustehen? Bevor das erste kritische Wort an den Entscheidungen in der Hochschulpolitik fällt, muss sich selbst an die Nase gefasst werden: Hätte man selbst nicht was ändern können?

Wegschauen und hoffen, dass alles gut gehen wird, sollte einer Studentenschaft mit Ehrgeiz und Wünschen keine Option sein. Die Stühle der Gremien bleiben meist leer und wer sich doch überwinden kann, wird problemlos Mitglied. Denn oft gibt es mehr freie Plätze als Bewerber. Bezeichnend, oder nicht?

WG-Konflikte? „Kommunikation ist das A und O“

Das Leben in einer WG kann Probleme mit sich bringen – frühe, klärende Gespräche helfen



Wer macht den Abwasch wann? Problemfelder gibt es in vielen WGs.

Foto: Hauke van Gönns

Der Abwasch stapelt sich bis zum Spülenrand, der sonst so weiße Wohnzimmertisch ist von grauem Staub bedeckt und die letzte Nacht war aufgrund der WG-Party der Mitbewohner wieder einmal sehr unruhig. Wohngemeinschaftlerprobte Studenten äußerten sich gegenüber der jade.im-

puls: Was für manche der größte Graus ist, ist für die anderen Teile kein Problem. Das WG-Leben besteht aus verschiedenen Wahrnehmungen, weshalb Konflikte im Zusammenleben nicht ausbleiben. Doch was kann man tun, damit Streitsituationen nicht eskalieren oder gar nicht erst entstehen?

Für die Wilhelmshavener Psychotherapeutin Anja Rösick-Schulte ist klar, dass es immer auf den Einzelfall ankommt: „Das allerwichtigste ist, erst einmal klar zu definieren, wo die eigene Schmerzgrenze im Zusammenleben liegt. Dann muss man klären, was es für eine WG ist: Macht man auch mal was zu-

sammen oder zieht jeder sein eigenes Ding in einer Zweck-WG durch?“ Dabei spielen es vor allem eine Rolle, was der einzelne an Gewohnheiten von zu Hause aus dem Elternhaus mitbringt. Die Einstellung vom Zusammenleben ist nicht immer einheitlich.

Dabei ist klar, dass nicht jeder den ständigen Kontakt zu seinen Mitbewohnern sucht oder ein reges Gemeinschaftsleben mit gemeinsamen Filmabenden auf dem Sofa möchte.

Doch auch hier gilt: Besser ist es, frühzeitig anzusprechen, was einen stört. „Es ist wie überall im Leben: Mit Leuten, die aus sich herausgehen, kann man arbeiten und sich dann gemeinsam an einen Tisch

setzen. Das Schlimmste, was man machen kann, ist alles in sich hineinzufressen und dann irgendwann zu platzen,“ ergänzt Rösick-Schulte. Die unpersönliche Variante mit einem Zettel an der Tür sei ebenfalls der falsche Weg.

„Das oberste Gebot ist, den anderen anzusprechen. Im Konfliktfall könnte man natürlich noch eine weitere Person dazu bitten, die vielleicht vermitteln könnte. Kommunikation ist und bleibt das A und O im Zusammenleben.“ Egal, ob es um den Lärmpegel in der WG, die Haushaltskasse oder Lebensmitteldiebstahl aus dem gemeinsamen Kühlschrank geht. Ein klärender Dialog kann jedem Konflikt vorbeugen. (hvg)

anzeige



www.starpac.de
Finanzen | Sicherheit | Service | Freizeit

Mehr als ein Konto und besser als umsonst!

Mit *starpac* x-tension sicherst du dir eine Vielzahl exklusiver Vorteile und Leistungen. So sparst du z. B. 5 % des Reisepreises und kannst den Komfort der Kreditkarte auf Reisen nutzen. Informiere dich jetzt über weitere Vorteile bei deiner Sparkasse.

Wenn's um Geld geht.
Sparkasse
Wilhelmshaven

Was geht ab?

28. JadeTheater trifft Kurt Tucholsky 20:00 Uhr – Pumkwerk

Das studentische Theater präsentiert in seiner dritten Produktion eine Collage aus Werken des Schriftstellers Kurt Tucholsky, die zwischen den zwei Weltkriegen entstanden sind. Mehr Infos und zwei weitere Aufführungstermine findet ihr auf jade-impuls.de.

04. Mittwochs am Pumpwerk ab 19:00 Uhr

Musik für lau unter freiem Himmel gibt es ab Mai bei „Mittwochs am Pumpwerk“. Los geht es mit dem Duo „Two Stars“, die die größten Hits von Cher und Rod Stewart zum besten geben.

11. Marketing Praxis Forum 14:15 Uhr – Aula Jade HS

Zum zehnten Vortrag der Reihe stellt Thorsten Brendel, Geschäftsführer der ViCoTec Internetsysteme, neue Wege im Online-Marketing und E-Commerce-Bereich vor.

28. Holi Festival 13:00 Uhr – Banter See Park

Seit 2012 ist es europaweit ein popkulturelles Ereignis und im Mai kommt das Farbfestival wieder nach Wilhelmshaven, in diesem Jahr zum ersten Mal auf größerer Fläche im Banter See Park.

Glosse

Normaler Wahnsinn

von Anika Drees



In Wilhelmshaven wäre es für viele Studenten kein Problem, eine Wohnung für sich allein zu mieten, aber viele bevorzugen eine Wohngemeinschaft.

Ist doch auch viel schöner, in eine belebte Wohnung zurückzukehren. Man kann zusammensitzen, über den Tag quatschen, sich gegenseitig beim Lernen helfen und natürlich zusammen feiern – so stellt man sich das zumindest vor. Da sieht man auch mal drüber hinweg, wenn der Mitbewohner plötzlich bei offener Tür duscht, weil er anscheinend glaubt, dass niemand sonst zuhause ist. Oder ist das eine Einladung?

Als Ausgleich für diesen offenen Lebensstil bekommen wir den zweiten Mitbewohner kaum noch zu Gesicht. Seine Freundin ist neuerdings Dauergast und bringt den sorgfältig ausgearbeiteten Badezimmer-Belegungsplan jeden Morgen aufs Neue durcheinander.

Aber natürlich hat das WG-Leben auch was Gutes an sich. Die morgendliche WhatsApp-

Nachricht „Erster Block oder liegenbleiben?“ nach nebenan wird meistens mit einem sehr befriedigenden „Weiter-schlafen!“ beantwortet. Mit reinem Gewissen verschläft man so auch gleich noch den zweiten Block. In dieser Frage herrscht also traute Einigkeit. Doch kleinere oder größere Reibereien gibt es in jeder Wohngemeinschaft mal – egal ob Zweck-WG oder eingeschweißte Kommune.

Entweder ist es viel zu laut oder aber die anderen sind verschlafene Langweiler. Es will nie jemand gemeinsam kochen oder man ist genervt von den täglichen Gemeinschaftsaktionen. Die Mitbewohner haben einen ausgeprägten Putzfimmel oder sie lassen alles verdrecken.

Gelernt hat man auch noch nie zusammen. Im Gegenteil: Irgendjemandem fällt immer ein Grund ein, warum es besser ist, erst morgen mit der Gruppenarbeit anzufangen.

Manchmal hilft da nur noch Kofferpacken für einen langen Wochenendbesuch bei den Eltern.

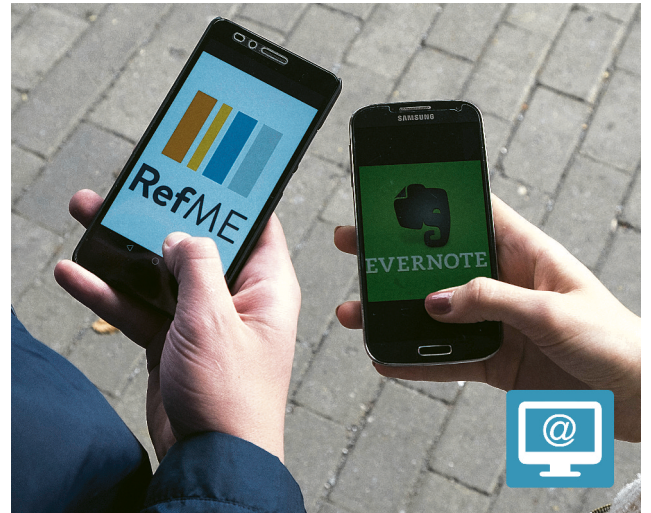
Apps im Studentenalltag

Geordnete Literaturlisten und Notizen mobil abrufbar

Wir haben getestet: Zwei hilfreiche Apps für den Studentenalltag, RefME und Evernote.

RefME hilft beim Verfassen einer Literaturliste. Innerhalb weniger Sekunden trägt die App Buchtitel, Verlag und Autoren der gewünschten Bücher zusammen. Dazu wird lediglich ein Barcode der Bücher mit der Smartphone-Kamera gescannt. Auch Weblinks sind auswählbar. Automatisch nach Anfangsbuchstaben sortiert, fügen sich die Einträge dann in die Literaturliste ein. Die fertige Liste kann dann entweder per E-mail versendet, kopiert oder über die Website von RefME aufgerufen werden. Hierfür ist allerdings eine Registrierung erforderlich. Neben Harvard stehen drei weitere Zitierweisen zur Auswahl. Insgesamt ist die App zwar gut geeignet, um schnell Literaturlisten zu erstellen, man sollte diese aber trotzdem noch einmal überprüfen.

Die App **Evernote** soll Studenten bei der Organisation des Studentenalltags unter-



Apps im Test: RefME und Evernote.

Foto: Moritz Widzowski

stützen. Mit ihrer Hilfe können Vorlesungsfolien und Mitschriften mobil eingescannt werden. Mit dieser Technik können aber auch die Mitschriften eines Kommilitonen abfotografiert und als Notiz in der App abgespeichert werden.

Evernote wird im Freemium-Format angeboten. Es gibt also neben der kostenlosen Basic-Version noch die Plus- und die Premium-Versionen der App, welche für häufige oder konstante Nutzung vor-

gesehen sind. Die beiden zusätzlichen Versionen können in monatlichen oder jährlichen Zahlungsformaten erworben werden. Die Plus-Version der App kostet monatlich 2,99 Euro, während für die Premium-Version monatliche Gebühren von 4,99 Euro anfallen. In der Basic-Version können monatlich maximal 60 Megabyte an Notizen hochgeladen werden. Zur besseren Organisation speichert die App alle Notizen alphabetisch nach Titeln ab. (pe / nl)

It's your turn!



Du willst den Inhalt unserer Zeitung mitbestimmen? Jetzt hast du die Chance dazu!

Werde kreativ und schick uns deine Vorschläge via Facebook!

jade.impuls 

anzeige

Hier bin ich Zuhause...



**BAUVEREIN
RÜSTRINGEN**

Ihr Zuhause



www.bauverein-ruestringen.de

Touchdown in Küstennähe

Jade Bay Buccaneers: Football an der Freiligrathstraße



Oktober zum Training. Immer mittwochs und freitags wird für eineinhalb bis zwei Stunden trainiert.

Für die Bucs, wie die Mannschaft auch genannt wird, beginnt die neue Saison am 23. April mit einem Auswärtsspiel in Hannover. Zum ersten Heimspiel am 7. Mai werden die Hannover Stampede direkt für das Rückspiel im Sportpark Freiligrathstraße willkommen heißen.

Im Landesliga-Alltag geht es für das Team von Krtschmarsch neben den Matches gegen Hannover noch gegen die Mannschaften aus Benefeld, Schaumburg und Ritterhude. Der erste Platz ist immer das Saisonziel. Diesen zu erreichen, gelang im vorherigen Jahr, doch aufgrund vieler Kaderänderungen verzichtete die Mannschaft auf den Aufstieg in die Oberliga. Momentan umfasst der Kader des Teams 42 Spieler, von denen der Dienstälteste seit 1995 das Jersey der Wilhelmshavener trägt. Im Kader stehen auch einige Studenten. Die Anzahl der Spieler ändert jedoch nichts daran, dass Footballinteressierte beim Training der Bucs gern gesehene Teilnehmer sind. (nl)

Seit dem Endspiel der National Football League (NFL) in den USA am 7. Februar ist die Sportart American Football in Deutschland zunehmend präsent.

Jedes Jahr begeistert der sogenannte Super Bowl mehr und mehr Sportinteressierte für eine der beliebtesten US-Sportarten. Nicht nur die Zuschauerzahlen der Spiele im Fernsehen steigen, sondern immer mehr Menschen wollen sich auch auf das Spielfeld begeben und selbst Teil der Sportart werden.

In Wilhelmshaven machen die Jade Bay Buccaneers das Footballspielen für Jugendliche und Erwachsene möglich.

Die Buccaneers wurden im Jahr 1993 unter dem Namen

Jade Bay Packers gegründet. Nach einigen finanziellen und damit verbundenen sportlichen Krisen wechselte die gesamte Footballabteilung erstmals den Stammverein. Darauf folgte im Jahr 2001 die Umbenennung in Jade Bay Buccaneers. Ein Jahr später wurde der Stammverein erneut gewechselt und beim TSR Olympia Wilhelmshaven wurde die Mannschaft zu einer eigenständigen und sich selbst verwaltenden Abteilung. Seit 2014 bestreitet das Team seine Saisonspiele in der Landesliga Nord, der sechstöchsten Liga in Deutschland.

Zweimal wöchentlich bittet Headcoach Jens Krtschmarsch seine Mannschaft von April bis

Freizeitgestaltung in Wilhelmshaven

① **Jade Rennteam**
Friedrich-Paffrath-Straße 101
jade-rennteam.de

② **Zumba**
Tiarkstraße 31
Training: Mo. 19 bis 20 Uhr

③ **Jade Bay Buccaneers**
Freiligrathstraße 81
Training: Mi. + Fr. 18 bis 20 Uhr

④ **Parkour**
Rheinstraße 196
wssv.de/parkour

⑤ **Wing-Tsun**
Rheinstraße 33
wingtsun-wilhelmshaven.de

Sport und Spaß vereint

Beim Zumba treffen Workout und Party aufeinander

Zumba, das lateinamerikanische Tanz-Fitness-Workout, ist in Deutschland seit 2008 bekannt. Selbst heute, Jahre später, ist der Sport noch im Trend.

Auch in Wilhelmshaven wird Zumba immer öfter angeboten, erzählt Zumba-Trainerin Daniela Polter. Doch warum ist das so? Polter erklärt sich dies mit dem Party-Charakter des Sports. Die lateinamerikanische Party-musik und die unkomplizierten Schrittfolgen



machen für sie den Trend-sport aus. „Es geht beim Zumba nicht um den Sport, es geht um den Spaß“, so Polter. Ganz nebenbei lassen sich auch noch eine Menge Kalorien verbrennen. Polter bietet Zumba beim STV Voslapp an. Sie lädt die Studenten ein, zu den regulären Zeiten einmal zum Probetraining zu kommen. (ng)

Technik statt Krafteinsatz

Unbewaffnete Selbstverteidigung mit Wing-Tsun



Das besondere an Wing-Tsun ist, dass es für jeden erlernbar ist, vom Kind bis zum Rentner“, fasst Myriam Niespor die Besonderheit von Wing-Tsun gegenüber anderen Kampfkünsten zusammen.

Die 17-jährige aus Wilhelmshaven hat vor kurzem den zweiten Lehrergang erreicht und ist damit Deutschlands jüngste Wing-Tsun-Lehrerin. Was Wing-Tsun von anderen Kampfkünsten unterscheidet, ist das praxisnahe Trainingskonzept. Neben Übungen zu Konzentration und Gleichgewicht wird das richtige Verhalten in Gefahrensituationen erlernt. „Es kommt nicht vordergründig auf Krafteinsatz an. Die Techniken sind so ausgelegt, dass man sich gegen Stärkere verteidigen kann“, so Niespor. Dies liegt auch daran, dass die ursprüngliche Zielgruppe Frauen waren. Heute trainieren jedoch auch viele Männer Wing-Tsun. (jb)

Teamgeist und Pferdestärken: das Jade Rennteam

Nicht nur PS-Profis sind gefragt – Unterstützung aus allen Fachbereichen ist willkommen



Das Jade Rennteam bietet Motorsportbegeisterten die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Das große Ziel des Teams ist es, bei der DMV BMW Challenge, einer Rennserie, teilzunehmen. Um das zu erreichen, schrauben die momentan 20 Mitglieder ein- bis zweimal pro Woche an ihrem Schrauber BMW E30. Doch nicht nur zum Schrauben wird Verstärkung gesucht. Studenten aus

allen Fachbereichen werden gerne aufgenommen und können sich je nach Interessensgebieten einbringen. So kümmern sich Wirtschaftler vorrangig um das Event- und Finanzierungsmanagement, während Studenten der Ingenieurwissenschaften sich hauptsächlich mit dem Simulator und Motor beschäftigen. Für die Homepage, Sponsorensuche und verschie-

denste Werbemaßnahmen sind MIT-Studenten zuständig. Das Team legt jedoch Wert darauf, dass jeder das machen kann, wozu man Lust hat. Ein Team sei schließlich dazu da, um voneinander zu lernen. Wer mitmachen möchte, kann ganz einfach über die Homepage www.jade-rennteam.de oder per Facebook Kontakt zum Rennteam aufnehmen. (ad)

Mit artistischen Sprüngen die Jadestadt erkunden

Über Stock und Stein: WSSV und Parkour-Team bieten Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene

Eine der Trendsportarten der letzten Jahre ist der Parkour. Die Fähigkeit, sich schnell und effizient mit dem eigenen Körper an Hindernissen vorbei und über sie hinweg zu bewegen, wurde in den 1980er Jahren unter anderem von Raymond Belle und seinem Sohn David Belle in Frankreich entwickelt. Heute begeistert die Fortbewegungskunst immer mehr

Menschen. Auch in Wilhelmshaven gibt es die Möglichkeit, die Fähigkeiten für den Parkour zu erlernen. Das Parkour-Team bietet Workshops und Trainingseinheiten für Anfänger und Fortgeschrittene, in ganz Deutschland an. Um das möglich zu machen, kooperiert es mit verschiedenen Sportvereinen. In Wilhelmshaven gibt es solch eine Kooperati-

on mit dem Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein. Für Einsteiger und Interessierte eignen sich die Grundlagenworkshops des Parkour-Teams. Informationen zu diesen Workshops sind auf der Homepage des Wilhelmshavener Schwimm- und Sportvereins zu finden. Hierbei sollen die Anfänger die grundlegenden Fähigkeiten für den Parkoursport erlernen. (nl)



Schöne Stunden bei Met, Musik und (Rollen-)Spiel

Mittelalterliche Eventgastronomie mit familiärer Atmosphäre im „Anno 1300“ in Voslapp



Gesellschaftsspiele gehören im „Anno 1300“ dazu. Auch diese Gruppe nimmt regelmäßig am Spieleabend teil. Foto: Julia Belcuffine

Betritt man die von außen recht unscheinbare Taverne im ehemaligen „Dreimädelhaus“ in der Möwenstraße in Voslapp, fühlt man sich in die Zeit der Ritter und Könige zurückversetzt. Die rustikale Einrichtung und die Fässer auf dem Tresen vermitteln ebenso wie auch die fellbezogenen Stühle das Le-

bensgefühl einer längst vergangenen Epoche.

Im „Anno 1300“ trifft sich die Mittelalter- und Gothicszene Wilhelmshavens, um bei Honigwein und mittelalterlichen Speisen schöne Stunden zu verbringen. Auch die Rollenspieler hat hier eine Heimat gefunden. Im „Anno 1300“ treffen sich die Rol-

lenspieler regelmäßig zu Stammtischen. Doch auch Fans von Brett- und Kartenspielen kommen auf ihre Kosten. Jeden Mittwoch gibt es einen Spieleabend, an dem sich sicher der ein oder andere Mitspieler für das persönliche Lieblingsspiel oder eine Spielrunde zum Mitspielen finden lässt. Auch an anderen

Abenden wird die umfangreiche Spielesammlung von den Gästen viel und gerne genutzt. Spielen gehört zum Konzept des Familienbetriebs. „Das Anno entstand aus einer Schnapsidee. Es gab keinen Treffpunkt für die Mittelalterszene in Wilhelmshaven und da haben wir eben einen eröffnet“, erzählt Silvia

Husmann, Ehefrau von Inhaber Frank Husmann. Sie wird von allen liebevoll der „Hausdrache“ genannt. Von der Idee bis zur Eröffnung in der damaligen Location in der Weserstraße dauerte es nur sechs Wochen. Das Konzept der Eventgastronomie ging auf, die Taverne hat in den sieben Jahren ihres Bestehens viele Stammgäste gewonnen.

Neben einigen großen Events, wie zum Beispiel der Gothic-party „Carpe Noctem“ oder den offiziellen Turnieren der friesischen Mau-Mau-Liga, bietet das Team des „Anno 1300“ auch regelmäßig eigene Veranstaltungen an wie die monatliche Musiksession oder im Sommer Grillabende im Biergarten der Taverne. Zwei Dinge sind den Inhabern wichtig: „Hier ist jeder willkommen, man braucht keine mittelalterliche Gewandung. Und Eintritt nehmen wir auch nicht, egal bei welcher Veranstaltung.“ (jb)

anzeige

**PDF-Datendruck - Poster
Plakate - CAD-Plots
Laminieren größer A0
Werbebanner - Displays**

**Drucken und Binden von
Studienarbeiten aller Art**

NordwestREPRO
Print | Scan | Medienkommunikation

Freiligrathstr. 14 - 26384 Wilhelmshaven
Tel. 04421 - 77 86 848 - info@nordwest-repro.de

www.nordwest-repro.de

Gesunde Mahlzeiten to go

Ratschläge für bewusste Ernährung im Hochschulalltag

Pause zwischen den Vorlesungen. In der Mensa bildet sich bereits eine lange Schlange. Als Alternative bleibt meist nur die ebenso lange Schlange der Cafeteria oder Essen von zu Hause mitzunehmen. Kochbücher enthalten zwar eine Vielzahl von leckeren Gerichten, wirklich umgesetzt werden diese im Hochschulalltag aber nur selten. Oft fehlt die Zeit oder auch Lust, abends zusätzlich lange in der Küche zu stehen, um das Essen für den nächsten Tag zu kochen. Der Transport stellt eine weitere Hürde dar. Ratschläge hierfür sind auf Onlineseiten wie „Essen & Trinken“ zu finden, aber auch

Studenten der Jade Hochschule haben Tipps, wie man gesundes Essen ohne großen Zeitaufwand zubereiten kann. Besonders Nudeln, aber auch Reis bieten sich dafür an. Aus Nudeln kann ein einfacher Nudelsalat zubereitet werden, den man gut in Kunststoffdosen transportieren kann. Auch Quiche kann man schnell am Vortag vorbereiten und nach Belieben variieren. „Ich esse Quiche am liebsten, da man sie warm, aber auch kalt essen kann. Sie ist zwar leicht, aber trotzdem sättigend“, erzählt Medienwirtschaft und Journalismus-Studentin Anna Heuer. Ein weiterer, bei befragten Studenten sehr be-

liebter Snack ist Joghurt. Diesen kann man mit Müsli anreichern. Brainfoods, wie Nüsse und Bananen, sind ein möglicher Zusatz. Sie können die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit des Gehirns steigern. Selbstgemachte Wraps bieten eine weitere gute Abwechslung im wöchentlichen Speiseplan. Auch hier eignen sich Brainfoods wie Avocado als Zutaten, um das Gehirn mit Energie zu versorgen. Rezepte, die aus den Onlineportalen „Essen & Trinken“ sowie „slimmingworld“ stammen und von der jade.impuls getestet wurden, findet ihr auf unserer Internetseite. (pe)



Die Salatbar kann durch Vielfalt und Frische überzeugen.

Foto: Lennart Hecht

Veggie an der Hochschule

Das vegetarische Angebot von Cafeteria und Mensa im Test

Es ist kurz vor acht an einem Mittwochmorgen und langsam steigt der Geräuschpegel im Hauptgebäude der Jade Hochschule.

Richtig wach bin ich noch nicht, vielleicht, weil mir das Frühstück fehlt. Mit leerem Magen reihe ich mich in die Schlange der anderen Studenten, die bereits in der Cafeteria warten, ein. Als der Verkauf um Punkt acht Uhr beginnt, entscheide ich mich schnell, denn die erste Vorlesung wartet. Ich möchte heute das vegetarische Angebot der Hochschule genauer unter die Lupe nehmen und daher ist auch mein Frühstück rein vegetarisch. Ein Croissant und ein Käsebrötchen helfen mir durch den Vormittag. Meckern kann ich nicht. Es schmeckt, ist frisch zubereitet, beziehungsweise aufgebakken und macht satt.

Uneinigkeit in der Mensa

Nach zwei Vorlesungen hilft aber auch das beste Frühstück nicht mehr, es ist Zeit für die Mensa. Zur Auswahl stehen die Salatbar, das täglich wechselnde vegetarische Gericht oder heute auch das zusätzliche Nudelgericht. Ich entscheide mich für das vegetarische Gericht: Kartoffeltaschen mit Rahmchampignons. Eine Studentin in der Schlange vor mir schaut skeptisch: „Ob ich davon satt wer-

de?“ Auch ich nehme zusätzlich noch die Brokkoli-Beilage. Die Kartoffeltaschen kommen mir bekannt vor: Im Tiefkühlfach bei mir zu Hause sind sie Stammgäste. Frisch zubereitet sind diese wohl nicht, aber sie erfüllen ihren Zweck und schmecken. Auch die Rahmchampignons sind nicht frisch, sondern aus der Dose. Im Großen und Ganzen bin ich aber zufrieden und der Brokkoli schmeckt mir sehr gut. Tourismuswirtschaft-Studentin Laura Franzmann ist auf jeden Fall überzeugt von ihrem Mittagessen. Sie habe sich heute das erste Mal für das vegetarische Gericht entschieden und finde es überaus lecker.

Die beiden Mechatronik-Studentinnen Sonja König-Wientzek und Charlotte Arndt sind geteilter Meinung. Sie haben, wie ich, die Kartoffeltaschen und zusätzlich den Brokkoli genommen. Auch sie sind vom Brokkoli begeistert, die Dosenpilze können bei ihnen allerdings nicht punkten. Außerdem glauben sie, dass die Auswahl für Vegetarier nicht groß genug sei. „Die weichen bestimmt häufiger mal auf die Salatbar aus“, meint Charlotte. Sarah Rohlmann hat sich einen Teller an der Salatbar zusammengestellt. Die Medienwirtschaft und Journalismus-Studentin ist Vegetarierin und vor allem

mit dem Salatangebot zufrieden. Man könne sich die Portionen je nach Geschmack selbst zusammenstellen und es sei immer alles frisch.

Vegetarisch kommt an

Obwohl es nach der Pause deutlich ruhiger in der Mensa wird, herrscht hinter der Theke noch reges Treiben. Küchenmeister Ferdinand Krahn nimmt sich trotzdem einen Moment Zeit, um mir auf meine Fragen zum vegetarischen Angebot zu antworten. „So, wie es jetzt ist, ist es gut“, sagt er mir und erzählt, dass das Angebot gut auf die Nachfrage abgestimmt sei. Vor allem die Gemüsepfannen würden gut bei den Studenten ankommen und auch die Pasta-Gerichte mit fleischlosen Soßen seien dauerhaft beliebt. „Die veganen Gerichte, die wir immer mal wieder anbieten, laufen kaum. Insgesamt werden die vegetarischen Gerichte aber gut angenommen“, berichtet mir der Küchenmeister. Auch ich habe den Eindruck, dass das vegetarische Angebot sehr gut mit den übrigen Gerichten in Mensa und Cafeteria mithalten kann. Sowohl die Vielfalt als auch die Qualität stehen den nicht-vegetarischen Speisen in nichts nach. Lediglich die Tiefkühl- und Dosenprodukte trüben den ansonsten positiven Eindruck etwas. (ad)

Brainfood-Infos

Fit im Kopf durch bewusste Ernährung

Neben Bewegung, Entspannung und ausreichend Schlaf kann sich der Verzehr von bestimmten Nahrungsmitteln positiv auf unser Gehirn auswirken. Beeren, Hülsenfrüchte, Vollkorn-, Milch- und Sojaprodukte, Obst und Gemüse, aber auch fetthaltiger Fisch und mageres Fleisch gehören zu diesen Lebensmitteln und werden zusammengefasst unter dem Begriff Brainfood geführt.

Das durch den bloßen Verzehr der IQ ansteigt, ist vielleicht etwas hoch gegriffen, aber es steigert die Leistungsfähigkeit und stärkt die Konzentration über einen langen Zeitraum hinweg. Außerdem hilft es bei der Reduzierung von Stress, Gereiztheit, Müdigkeit und Nervosität, so Antje Lüken, Ernährungsberaterin aus Schortens. Natürlich können diese Wirkungen auch durch zuckerhaltige Nahrungsmittel, wie Traubenzuckerwürfel, Energy-

Drinks oder die gute alte Schokolade herbeigeführt werden. Das Problem bei den dadurch entstehenden Zuckerschocs ist jedoch, dass die Leistungssteigerung in der Regel nicht länger als 20 Minuten anhält und man danach in ein tiefes Leistungsloch fällt, aus dem man nur schwer wieder herauskommt.

Der Vorteil beim Brainfood hingegen ist die gleichmäßig hohe Energieversorgung über einen längeren Zeitraum hinweg. Dabei liefern die genannten Nahrungsmittel komplexe langkettige Kohlenhydrate, die vom Körper nach und nach in einzelne Bausteine zerlegt und kontinuierlich in unser Gehirn transportiert werden. Das bewirkt, dass die grauen Zellen selbst in stressigen Zeiten, wie während der Prüfungsphase oder vor wichtigen Abgaben, nicht auf Standby schalten, sondern durchgehend die erwartete Leistung bringen. (sh)

— anzeige

City-Sport-Treff
Wilhelmshaven e.V.
SVC Concordia

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

**Fit Bo ~ Zumba ~ LaGym ~ Bodystyling
Body-Toning ~ Bauch-Beine-Po ~ Pilates
Cardio-Zirkel ~ Stepp-Aerobic ~ Fatburning
Flamenco ~ Line-Dance ~ Nordic-Walking**

FÜR STUDIERENDE:

- > mtl. nur 7,- € (für alle Std.)
- > keine Aufnahmegebühr
- > 3 Schnupperstunden
- > Praktikumszeit: beitragsfrei

City-Sport-Treff
SV Concordia
Bülowstraße 13 – 15
26384 Wilhelmshaven

Telefon 04421 - 38675
Telefax 04421 - 36280
www.sv-concordia-whv.de

Das Leben als eine Art Inspiration für Großes

Geflüchteter Student aus Syrien beschäftigt sich in seinen Gedichten mit Flucht, Heimat und Liebe

Wenn er vom Leben spricht, tut er das mit voller Leidenschaft und dabei leuchten seine schwarzen Augen kräftig. Für den 23-jährigen Syrer Ran bedeutet Leben, Schönheit zu erkennen, und zwar in allen Dingen. Sein Name bedeutet „Erleben“ und so beschreibt er auch seine Haltung zum Leben. Seit dem Wintersemester 2014 studiert der lebensfrohe junge Mann Mechatronik an der Jade Hochschule. Zuvor studierte er zwei Semester in Syrien, bis seine Heimatstadt bombardiert wurde und er sich entschied zu flüchten. Durch diese Ereignisse inspiriert, schreibt er Gedichte, beispielsweise über seine Heimat. Er verstehe unter Heimat nicht nur ein Wort, sondern ein Gefühl, welches für ihn un-

beschreiblich ist. Wenn er ein weißes Blatt vor sich hat, könne er Worte für diese Gefühle finden. Dabei folgt er keiner Versform, lieber lässt er sich von seinen Gedanken leiten. Er selbst würde sich nicht als Dichter bezeichnen, sondern als Menschen, der gerne schreibt.

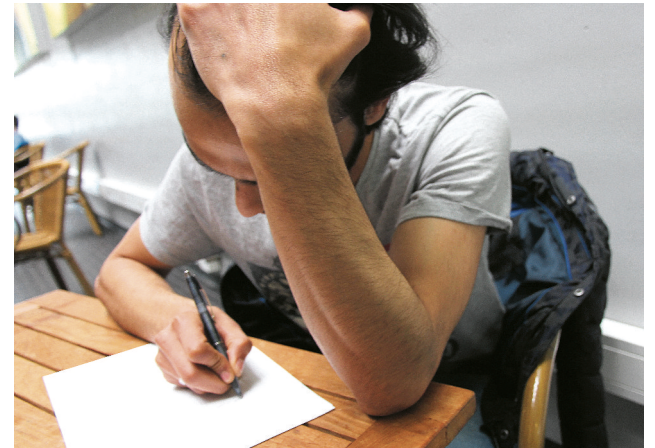
Träume als Wegweiser

„Mit dem Holzboot fuhren wir aus einer Stadt in Algerien los und ich nahm meine Träume sowie Hoffnungen mit nach Europa“, erzählt Ran von seiner Flucht 2011. Er ist der Meinung, dass der Mensch durch seine Träume am Leben bleibt. „Sie wirken wie ein Lebenselixir und geben mir Kraft, immer weiter zu gehen“, erklärt der ehrgeizige Mechatronikstudent, der sich mit Hilfe von Youtube-Videos selbst

Deutsch beibrachte. Denn das Beherrschen einer Sprache in einem fremden Land sei der Schlüssel zum Erfolg. Sein Ziel ist es, sein Studium erfolgreich zu beenden, weshalb er viel Zeit in das Lernen investiert. In seiner Freizeit höre er gerne Musik und am liebsten die Lieder der libanesischen Sängerin Fairuz. Diese Stimme fasziniere und beruhige ihn immer aufs Neue, während er an seinem arabischen Kaffee schlürfe. Ein Morgenritual, das er nun seit fünf Jahren pflegt. Vor fünf Jahren gab es auch die ersten Unruhen in Syrien und bis heute hat sich die Lage nicht verbessert.

Zugfahrt durchs Leben

Eine Station auf Rans Route war Hamburg. Dort lebte er und half anderen Geflüchte-



Auch im Freiblock schreibt Ran an Gedichten.

Foto: sis

ten. Durch seine guten Deutschkenntnisse unterstützte er beim Dolmetschen. Hamburg und auch Wilhelmshaven betitelt er als Zwischenstopps. Denn er sehe das Leben wie eine Zugfahrt und jeder Mensch hat seinen eigenen Zug, mit Fahr-

gästen, Zwischenstopps und einer individuellen Endstation. Er möchte irgendwann wieder nach Syrien zurückkehren und dort eine Schule gründen. Denn mit dieser Absicht floh der passionierte Gedichteschreiber aus seiner Heimat. (sis)

anzeige

Helfen statt Reden

Zwischen Bachelorarbeit und Ehrenamt

Sie sortieren Sachspenden, nehmen Geflüchtete bei sich auf oder begleiten sie bei Behördengängen. Es ist die Rede von ehrenamtlichen Helfern, denen eine besondere Stellung in der Flüchtlingskrise zugesprochen wird. Auch Studenten zählen zu diesen Ehrenamtlichen. Einer dieser Helfer ist der 25-jährige Wirtschaftsstudent der Jade Hochschule Agit Deger, der sich in seiner Heimatstadt Merzen in der Flüchtlingsarbeit engagiert. Wegen seiner Muttersprache Kurdisch unterstützt er vor allem kurdische Familien, indem er für sie dolmetscht. Trotz Vorbereitungen für seine Bachelorarbeit nimmt er sich die Zeit, Amtsbriefe zu übersetzen oder auch mal eine Simkarte für einen Geflüchteten einzukaufen, wie es vor kurzem der

Fall war. Wenn Deger von seiner Tätigkeit spricht, erwähnt er nicht das Wort Engagement, sondern verwendet das Wort Selbstverständlichkeit. Der bescheidene Student mit den grünen Augen erklärt seine Motivation auf diese Weise: „Ich versuche, den Familien den Weg so gut wie möglich zu ebnet. Damit die Grundlage da ist, um dann alleine weiter zu gehen.“ Er selbst ist in Deutschland geboren, aber seine Eltern stammen aus der Türkei. Deger erzählt, dass er sich gut in die Lage der Geflüchteten hineinversetzen könne. Denn Degers Familie selbst drohte die Abschiebung, als er jünger war. Der angehende Bachelorabsolvent will später in die Politik gehen, um seine Visionen und Ideen für eine gerechtere Asylpolitik umzusetzen. (sis)



WILHELMSHAVEN • FRIESLAND • WESERMARSCH • WITTMUND

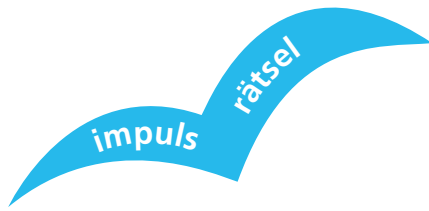


Leben, Lernen und Arbeiten mit Weitblick
in der JadeBay-Region

Hier kommen cooler Lebensstil und hoher Freizeitwert bei einem sehr guten Preisniveau für Lebenshaltungskosten zusammen...

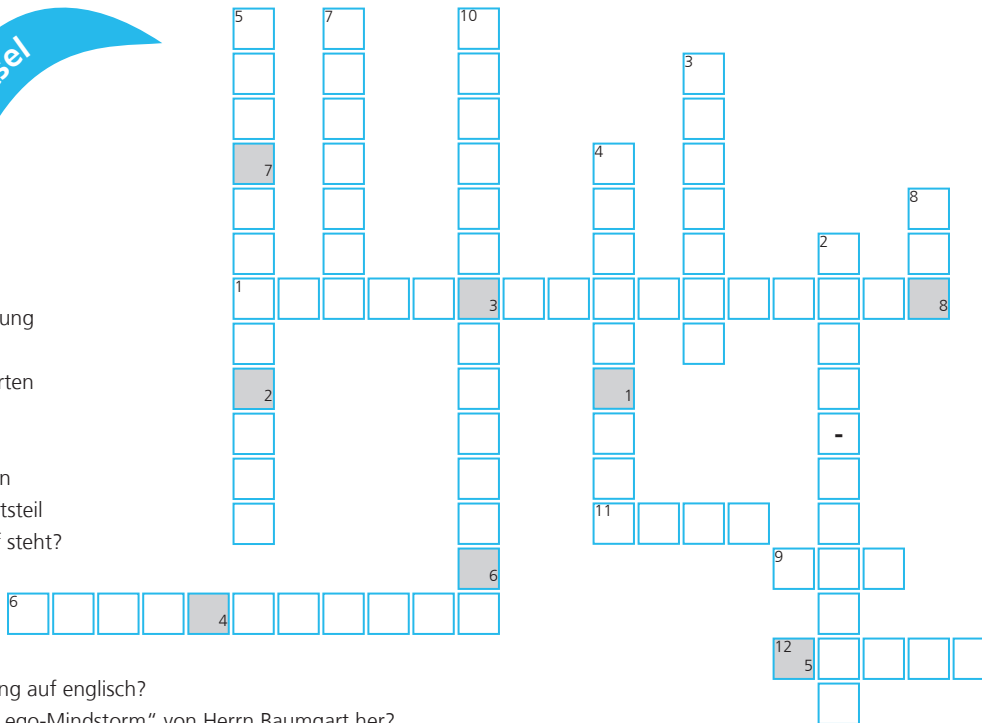
...und gute Jobs gibt's obendrauf.

Finden Sie Ihren (Neben-)Job, Praktikumsplatz, sowie Ausbildungsperspektiven in unserem
Jobportal auf www.jade-bay.de



Fragen

1. Wofür steht die Abkürzung WG?
2. Wie heißt der Kindergarten der Jade Hochschule Wilhelmshaven?
3. Wie wird beim American Football der Mannschaftsteil genannt, der im Angriff steht?
4. Was heißt Gehirnnahrung auf englisch?
5. Was stellt das Projekt „Lego-Mindstorm“ von Herrn Baumgart her?
6. Von welchem Wort leitet sich der Begriff „App“ her?
7. Welches Nahrungsmittel meiden Vegetarier?
8. Aus welchem Fachbereich stammt der Jade HS Navigator (Abkürzung)?
9. Welcher Automarke gehören die Fahrzeuge des Jade Rennteams an?
10. Was ist das Ziel des Tandem-Programms?
11. Wie lautet die Abkürzung für Deutscher Akademischer Austauschdienst?
12. Welches Fitness-Konzept kombiniert Aerobic mit lateinamerikanischen und internationalen Tänzen?



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

jade.impresum

organisation
Lena Krüger (Leitung),
Laura Strasser, Marie Fleßner

redaktion
Hauke van Gons (hvg/Leitung),
Marvin Kesper (mk/Leitung),
Tobias Abeling (ta), Julia Belculfine (jb),
Anika Drees (ad), Pia Eilers (pe),
Nina Gerhards (ng), Soeke Heykes (sh),
Nick Lange (nl), Hauke Mucha (hmu)

layout
Lennart Hecht (Leitung),
Timo Michel, Moritz Widzowski

technik
Anna-Lena Knurbein (Leitung),
Anna-Lena Krusch, Saralena Gülker

marketing
Alexandra Bartau (Leitung),
Katrin Boukamp, Henning Weerts

herausgeber/kontakt
Prof. Dr. Knut Barghorn (V.i.S.d.P.),
Dipl.-Journ. (FH) Katrin Busch (V.i.S.d.P.),
Dr. des. Pia Schreiber (V.i.S.d.P.)
Jade Hochschule Wilhelmshaven Friedrich-
Paffrath-Str. 101
D-26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421-985-2928
Email: jade.impuls@jade-hs.de

druck
Brune Mettcker Druck und
Verlagsgesellschaft mbH

sonstiges
Besonderer Dank geht an Melanie Köster
und Ina Frerichs für die unterstützende
Mitarbeit.

Die Inhalte einzelner Beiträge müssen nicht
die Meinung der Redakteure
widerspiegeln.

Die jade.impuls entsteht mit der
Unterstützung der Mittelrhein-
Verlagsgesellschaft mbH in Koblenz.

Der Lehrverlag ist ein studentisches Projekt
im Studiengang Medienwirtschaft und
Journalismus an der Jade Hochschule in
Wilhelmshaven.

Anmerkungen

- 1) Beim Ausfüllen gilt: Ä, Ö und Ü
statt AE, OE und UE.
- 2) Die farbig dargestellten Kästchen
im Lösungswort müssen mit
Buchstaben von der Homepage
gefüllt werden.

Gewinne
Rätselspaß für alle

Die erste Ausgabe der jade.impuls 2016 ist da und ein Kreuzworträtsel darf natürlich nicht fehlen. Die Fragen orientieren sich zum Teil an den Artikeln der aktuellen Ausgabe. Um euch einen kleinen Anreiz zu geben, das Lösungswort herauszufinden, haben wir uns einen tollen Gewinn für euch ausgedacht. Passend zur Grillsaison könnt ihr einen Kugelgrill samt Zubehör gewinnen. Also legt los, liked unsere Facebookseite und schickt uns das Lösungswort in einer Facebook-Nachricht oder per Mail an jade.impuls@jade-hs.de. Einsendeschluss ist der 13. Mai. Viel Spaß und Erfolg. (sh)

Hier spielt die Musik

GRUNDSÄTZLICH schreibt man
KLING KLING mit "K" wie **KULTUR**
TÄGLICH kann man hier Bier trinken,
oder Kaffee trinken oder **kickern**
oder lesen oder etwas **ESSEN**
oder **NICHTS** tun oder **TANZEN** oder sich
VERLIEBEN oder **TEE** trinken oder
KULTURGUT in Form von **KONZERTEN**
mit regional - wie auch **INTERNATIONAL**
bekanntem Künstlern **ERLEBEN**

Freitags: ROCKPALAST
Samstags: Der Kling Samstag

Live:
06.05. **Rob Heron**
& The Tea Pad Orchestra
20.05. **The Moorings**
27.05. **TV Smith**
24.06. **Bob Log III**
15.09. **I LOVE STAND-UP**
Comedy Club

Börsenstr.73
Wilhelmshaven
04421-13322
www.kling-klang-whv.de

FREE WIFI

CITYSUN

HOME OF THE SUN
Wilhelmshavens größtes Sonnenstudio
mitten in der City

SONDERPREISE
für **STUDENTEN, SCHÜLER**
und **AUSZUBILDENDE**

Mozartstraße 5
26382 Wilhelmshaven
www.citysun24.de

anzeige

Hochschul-Utopie

Wir fragten nach eurer FH-Fiktion



Birte Pyczak
Tourismuswirtschaft



Britta Pauli
Servicekraft der Cafeteria

Es wäre richtig cool, wenn die Bibliothek komplett in meine Tasche passen würde. Ein E-Reader, der von der Hochschule gestellt wird, in dem jedes einzelne Buch drin steckt. Dann wären die Räume der Bibliothek ja auch wieder frei. Außerdem wäre es eine tolle Innovation, wenn alle Papiere und Skripte durch Hologramme oder so ähnlich ersetzt würden. Unserer Umwelt zuliebe.

Klasse wären zum Beispiel ebenerdige Rollbänder an der Cafeteria. Oder ein Thekensystem über mehrere Etagen, damit man die langen Schlangen in den Pausen in den Griff kriegt. Außerdem wäre ein automatisches Fließbandein-sammelsystem für die dreckigen Teller und das andere Geschirr eine sehr tolle Sache. Dann müssten wir die Geschirrwagen nicht immer leerräumen. (hvg)

Studentenstorys

Redaktionsspäße und jodel.impuls

In den Redaktionsspäßen möchten wir euch den Alltag des Redaktionslebens nahebringen und greifen dabei auf ein paar Zitate zurück.

Bei jodel.impuls präsentieren wir euch die Unterhaltung der Jodel-Community von Wilhelmshaven und der Umgebung.

Falsch verstanden ...

Redakteur: „Wie wäre es denn mit einem erklärenden Artikel zum Thema Steuer-erklärungen?“

Antwort: „Haben die meisten Studenten nicht eh einen Führerschein?“

Klare Richtlinien

Chefredakteur: „Okay, solange ich in der Verantwortung bin, gibt es keine Redaktionssitzungen im ersten Block!“ — Erste Sitzung am Mittwoch um 9 Uhr ...

Kalauer-Alarm

Redakteur: „Da gibt es auch große offizielle Mau-Mau-Turniere mit Ligasystem!“
Antwort: „Dürfen da denn auch Katzen mitmachen?“

WG-Lifestyle

„Vor mir an der Kasse stand ein Typ, dem ein Brötchen runtergefallen ist. Auf die Frage, ob er ein neues haben wolle, antwortete er 'Euer Boden ist wahrscheinlich sauberer als meine Teller in der WG.'“

Wenn man ehrlich ist

„Der einzige Unterschied zwischen Hochschule und meiner Abiturzeit ist, dass ich nicht mehr Wikipedia, sondern die Fußnoten der Artikel als Quelle nehme.“

Gesunder Optimismus

„Nach meiner Anmeldung im Fitnessstudio hab ich erstmal alle Möbel aus meinem Zimmer geworfen. Hier ist nur Platz für einen Schrank!“ (hvg)

anzeige

Welcome to your PUBLISHING FUTURE

Lassen Sie sich inspirieren.
Gerne zeigen wir Ihnen bei einer Demo, welche individuellen Möglichkeiten Sie mit den innovativen Produkten der red.web-Systemwelt haben.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Ob kleine Schritte oder großer Sprung:
Egal, in welcher Geschwindigkeit Sie sich weiterentwickeln wollen, red.web unterstützt Sie dabei passgenau!

THE CONTENT PEOPLE

red.web
www.red-web.com

Wir wünschen Wilhelmshavens Studenten ein erfolgreiches Studium!

TT IMMOBILIEN
Tammen und Tietken

Gökerstraße 125 g-h · 26384 Wilhelmshaven

Tel.: 04421 500 566

www.tt-whv.de

Kooperations-Partner der
Volksbank Wilhelmshaven eG

